

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Informationsvorlage		Drucksachennummer 195.2/2019	
Abteilung E-Government und IT-Service		öffentlich		☒	
Ehrhard, Werner		nicht öffentlich		☐	

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Verwaltungsausschuss	6	18.02.2020

Sachstandsbericht "Digitalisierung der Verwaltung"

Finanzielle Auswirkungen Keine

Kosten

Produkt

Haushaltsjahr

Folgekosten

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein

Deckungsvorschlag

Anmerkung der Stadtkämmerin:

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

Verwaltungserläuterung:

Die Verwaltung hat zuletzt in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 12.11.2019 unter der Drucksachennummer 195.1/2019 über den Sachstand der Projekte zur Digitalisierung der Verwaltung berichtet.

Vorrangiges Ziel des „Arbeitsplans E-Government“ ist nach wie vor, die gesetzlichen Anforderungen durch das Online-Zugangsgesetz und das E-Government-Gesetz NRW zu erfüllen. Mittel- und langfristige Ziele sind darüber hinaus die Beschleunigung und medienbruchfreie Abwicklung von Verwaltungsprozessen. Dies führt letztendlich zur Optimierung des Bürgerservices. Die mit PD-Berater durchgeführten Workshops waren bzw. sind auf dieses vorrangige Ziel ausgerichtet.

Die gleichzeitige Durchführung des Projektes „Einführung eines DMS“ ist nur möglich, da die PD-Berater hierzu eine namhafte Fördersumme (50.000 €) für die Beratungsleistungen bei der Einführung des DMS durch das Bundesfinanzministerium akquirieren konnten. Bei der Einführung des DMS in zwei Pilotbereichen (Sozialamt und Amt für Bauaufsicht und Denkmalschutz) mit Unterstützung der PD-Berater erwartet die Verwaltung, Erfahrungen zu machen, die beim weiteren Ausbau des DMS in die Fläche hilfreich sein werden. Nach einhelliger Aussage von PD-Berater als auch vieler anderer Experten ist die Einführung eines DMS der zentrale Kern aller Digitalisierungsprojekte.

Die Verwaltung hat gemeinsam mit der Beraterfirma sowohl zum „Arbeitsplan E-Government“ als auch zum Thema „Einführung eines DMS“ zahlreiche Workshops durchgeführt. Die Ergebnisse der Workshops werden zurzeit final ausgewertet und in einem Abschlussdokument zusammengefasst. Der aktuelle Zeitplan lässt erkennen, dass die Abschlussdokumentation bis zur Sitzung des Verwaltungsausschusses noch nicht vorliegen wird. Die Verwaltung wird über die vorliegenden Erkenntnisse mündlich berichten und die abschließende Dokumentation in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 26.05.2020 vorlegen.

Bereits jetzt wird deutlich, dass die Herausforderungen, welche die Digitalisierung mit sich bringt, mit dem vorhandenen Personal und Haushaltsmitteln nicht zu bewältigen sind. Die Verwaltung hat in den Stellenplanentwurf 2020 vorsorglich zwei Stellen für die Digitalisierung aufgenommen. Eine ursprünglich für den Bereich der Organisation vorgesehene Stelle wurde bereits mit einem Informatiker besetzt, der als Schnittstelle zwischen den Bereichen Organisation und IT fungiert. Schließlich handelt es sich nach gängiger Auffassung bei Digitalisierungsprojekten zu 80 % um organisatorische Fragestellungen und nur zu 20 % um solche technischer Art. Mit der Fertigstellung des „Arbeitsplans E-Government“ wird die Verwaltung durch die Beraterfirma einen

grogen Überblick über die in den nächsten Jahren aufzuwendenden Haushaltsmittel erhalten. Es wird mit erheblichen Kosten gerechnet. Zudem wird eine Zeitschiene erstellt, in der die Projekte bestenfalls realisiert werden können.

Neben der Mitgliedschaft der Stadt Mettmann im „Arbeitskreis Informationstechnologie“ des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen nehmen Vertreter der Verwaltung an einem neu etablierten Arbeitskreis „Kreisweiter Austausch Digitalisierung“ teil. In diesem Arbeitskreis soll ein Austausch darüber erfolgen, in welchen Bereichen der Digitalisierung sich eine Zusammenarbeit mehrerer kreisangehöriger Städte anbietet. Beide genannten Gremien tagen wieder Ende Februar.

Gez. Stang